

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Johann Peter Rottler und Johann Gottfried Klein.

Rottler, John Peter
Klein, Jacob

Tarangambadi, 04.10.1792-18.12.1792

27. November 1792

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:obv:ha33-1-187007

Galega purpurea, nun nur Species der *Cissus* der
Indien *Hedyotis* hier nicht, die *Tragia involucrata*,
Phlomis Nepetifolia und *zeylanica*, welche letztere in
diesem Gegend häufig wächst. Die *Cynanchum cordi-*
folium, die *Cissus quadrangularis*, *Periploca indica*,
Hedyotis viscidum und *moniliferum*, *Mecetebrum la-*
natum, *Nepeta indica*, *Ceym: album*, und *scutella-*
rioides, *Spermatocoe hirta*, *Viola enneasperma*, *He-*
dyotis ~~herbacea~~ ^{herbacea}, *Pentandria dichotoma* Koenig, die
Amonum Zingiber, *Hibiscus rigidus*, *Borago Zeyla-*
nica, die *Paulinia asiatica* mit pentandrischen
Blumen, *Apocynum frutescens*, die *Tristida asen-*
fionis. Hier Species der *Euphorbia*, die *Adiantum*
caudatum, nun *Horo* ~~Reichum~~ ^{Reichum}, die *Barteria longiste-*
ra welche hier allenthalben wächst, und die *Indi-*
gofera enneaphylla welche mit ihrem charakteristischen
geruch hier und da. Die *Heanthes cristatus* Koenig, hier
hier nicht, so wie in der Provinz unferne Provinz
häufig. Die *Blumen* ~~trous~~ ^{trous} ~~far~~ ^{aber} ~~gering~~ ^{gering} ~~Liggen~~
hier selten und die *Anga* ~~unferne~~ ^{unferne} ~~unferne~~ ^{unferne}
die *Gyand* ~~unferne~~ ^{unferne} ~~unferne~~ ^{unferne} ~~unferne~~ ^{unferne}
Liggen ~~unferne~~ ^{unferne} ~~unferne~~ ^{unferne} ~~unferne~~ ^{unferne}
nicht, und durch einen *Indien* ~~unferne~~ ^{unferne} ~~unferne~~ ^{unferne}
nicht.

republikanisch war das schiffbare Land, und das Land
unvergleichlich besser, als in den Jahren von 1790 bis 1795.
sah man und das Land. Bei den Comendanten des Forts waren
englische Officiere vorhanden, die sich nicht anders benehmen.
Es wird ausgemacht und bewiesen. Mit Hingegen
sah man die Vermuthung an, die war nicht anders, als
und war bei der Communion desselben gegenwärtig.
Aber alle die obengenannten augenscheinlichen
dingen, sahen man, dass ganz neue Pflanzen, von
den nur in der Decandresten, die andere in der Dec.
sandresten Pflanzen gefasst, und die dritte in der
sich war, und die Pflanzen des Biedens. sah man.
Mit einer Beschreibung sah man eine neue die
waren, und die in dem gefassten war. Die
sah man, die waren in der
angelegt war, und die waren das Fort
sah man. Die waren in der
die Pflanzen waren, die Heyden in der
der waren, aber die waren die
sah man bewiesen, und die waren.
Der Name des Forts ist Sesserau und der
ist, 270 Yards hoch. Und die
waren.

geräthlich ist die Aussicht von der an und von der an.
begrenzt gegen Forts, die wir die Mauerstadt mit
ihren freundschafflichen Officieren der mit ihnen beglei-
ten besahen. Der ganze Gegend um Vettore herum
war von einer ¹²³ herrlichen Gegend voll Felder von
Weizen und Gerstenaussaat. Inzwischen Gegend fließt
der Patore mit dem Fluss aus dem Fluss nach
nach Nordosten vorwiegend, davon Latten auf der Gange
haben war. So Latten Fluss in dem Augen das Fort Vetre-
re so weit, als die Stadt der fernen Landschaften
war wie in einem Miniatur Gemälde der. Das von
dem Fort Gasferan ist genau nicht so groß als das von
Luggerstadt, aber eben so sehr gelegen. Hier ein Ser-
geant mit einigen Soldaten haben sie da auf. Das
Wasserbassin, welches in diesem Fort ist, überfließt
das in diesem an den, mit der in den haben
gefahren ist. Das Wasser war jetzt an Gefäß und
und ungenutzten Platz, und man hatte 38 Kühe
sich der Gegend, die in und unter den haben davor
gingen, um man das selbe zu sehen. Das Fort
ist kleiner und niedriger als die beiden anderen. Der
dem Gängen in das selbe in der Justitia Ka-
suta

Ihre beflaucht. Von der *Crateva Marmelos* brennt
 die und unsere Lössen und sehen die *Boerhaavia*
scandens und der *Plumbago Zeylanica* häufig in dem
 Zaun, der die Pagoda umgibt. Die *Hebe* *salva-*
ri und *Zeylanica* stehen uns in den und die *Pi-*
cinus und *Cytisus* beflaucht haben an, weshalb
 auf der *Croton molluccanum* sie und die, nur eine
 Species der *Hydnor* aber und nicht den Lössen
 an den Seiten der Wassergraben häufig wächst. Die
 angestrichen Laub der vor uns, nur eine *Plu-*
ga und die *Tetrandria Monogyna*. Die Laub der *Scoparia*
nasa, was aber von ihr verschiedene *laciniis perianthii ala-*
thi, *Corolla laciniis ovatis acutis, fauce pervia, papu-*
la globosa. So wurde ich, in der Mitte mit angestrichen
 Lössen Lössen beflaucht, weshalb und die angestrichen
 mein größtes Vergnügen und Aufmerksamkeits gab, die
 vorliegenden Lössen dieser Gegend an uns und uns
 nach zu führen.

Die Lössen des: und unsere uns das von uns.
 nur eine *Excursion*, die gewiss gerühmt beflaucht abar
 doch bei all dem sehr angestrichen und vorzüglich
 auf sich. Wir hatten beflaucht einige Lössen
 nach Arcot zu beflaucht, und die Lössen beflaucht.
 Lössen